

**Zeitschrift:** Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

**Herausgeber:** Jahrbuch Oberaargau

**Band:** 61 (2018)

**Rubrik:** Autorinnen und Autoren des Oberaargauer Jahrbuches 2018

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Autorinnen und Autoren des Oberaargauer Jahrbuches 2018

*Vorwort:* Der Lotzwiler Andreas Greub (\*1968) betreut jeweils das Portfolio und die Artikel aus den Themenbereichen Kunst und Kultur.

*Am forellenfarbenen Fluss:* Urs Mannhart (\*1975) ist Schriftsteller, mit Affinität für Arbeiten, wie sie auf Bauernhöfen und Fahrrädern anfallen. Er ist in Rohrbach aufgewachsen und wohnte vielerorts – unter anderem auch in Langenthal. Sein Schreiben wurde mehrfach ausgezeichnet, so auch 2017 mit dem Kulturpreis der Stadt Langenthal.

*Bilder einer Ausstellung. In memoriam Gerhard Meier (1917-2008):* Richard Kölliker (\*1949), Pfarrer (reformiert), Schaffhausen, von Wolfwil SO, Präsident Schweizerischen Protestantischen Volksbund des SPV, Redaktor von «Kirche+Volk», Herausgeber des Buchs «Ich mag das Haschen nach Wind – Spiritualität im Werk Gerhard Meiers», 2016, TVZ Zürich.

*Erster und letzter Tag:* Werner Rohner (\*1975) lebt in Zürich und verbrachte als Stipendiat der Stiftung Lydia Eymann 2016/2017 ein Jahr in Langenthal. 2014 erschien sein erster Roman «Das Ende der Schonzeit».

*In 80 Tagen um den Napf – 20 Jahre danach:* Ueli Reinmann (\*1974) ist für die naturkundlichen Beiträge im Jahrbuch zuständig und lebt im Oberaargauer Jura. Über seinen Freund und Hauptautor dieses Kapitels, Menel Rachdi, sagt er: «Menel ist ein begabter Künstler, Kommunikator, Napfologe und Geschichtenerzähler mit üppigem Bart und grossem Herzen; ausserdem ist er ein passionierter Bahnfahrer!» Mehr über Menels Schaffen: [www.menel.ch](http://www.menel.ch)

*b.st.l.:* Max Hari (\*1950), freischaffender Künstler in Langenthal und Berlin. Studium an der Kunstgewerbeschule und der Universität Bern. Er unterrichtete «Bildnerisches Gestalten und Kunstgeschichte» am Seminar

Langenthal und am Gymnasium Oberaargau (1978-2010) und war Dozent für «Zeichnung und Malerei» an der Hochschule der Künste Bern. Seit 1982 zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz und in Deutschland. Mit dem Schweizer Schriftsteller Klaus Merz (\*1945), der in seiner «Kreidezeit» Sprache unterrichtete, ist er über die gemeinsamen Interessen an Kunst und Literatur freundschaftlich verbunden.

*Heimorgeln, aus Leidenschaft gebaut:* Hannes Kuert (\*1955) ist Organist und Primarlehrer in Melchnau. Er lebt in Obersteckholz.

*Gasthof «Zum Weissen Rössli» in Hermiswil:* Theres Rentsch-Senn (\*1948) schreibt anhand von Erinnerungen ihrer Vorfahren und derjenigen ihres Mannes eine Sozialgeschichte ab dem 17. Jahrhundert über acht «mittelständische» Familien. Die Mitglieder der Familie Mühlethaler, die bei nahe 100 Jahre im «Weissen Rössli» in Hermiswil gewirkt haben, sind Vorfahren ihres Mannes väterlicherseits. Therese Rentsch war ursprünglich Sekundarlehrerin phil.I., nach einer Familienphase hat sie als lic.phil. Kinder- und Jugendpsychologin und Psychotherapeutin bis 2016 in einer eigenen Praxis gearbeitet. Sie lebt in Worb.

*Wie gewonnen – so zerronnen:* Gottlieb Holzer (\*1949), geboren und aufgewachsen als Bauernbub in Trimstein. Nach dem Besuch des Lehrerseminars Hofwil Lehrer in Wiedlisbach von 1969 bis 2013. Interesse an Ortsgeschichte und Lokalpolitik.

*Triumph des Unsinns:* Peter Surava (\*1912, †1995), geboren als Hans Werner Hirsch, war Schweizer Journalist und publizierte seine Texte hauptsächlich unter verschiedenen Pseudonymen. 1940 bis 1944 war er Chefredaktor der Wochenzeitung «Die Nation», die er zu grossem Erfolg führte. Trotz Konflikten mit der Zensurbehörde schrieb er gegen den Nationalsozialismus und die offizielle Asylpolitik des Bundes. Bahnbrechend waren seine Sozialreportagen mit Fotografien von Paul Senn.

*Ärztlicher Hausbesuch – ein Schwanengesang?:* Christoph Blum (\*1944) lebt in Langenthal. Von 1977 bis 2011 führte er eine Hausarztpraxis im

Postgebäude beim Bahnhof Langenthal. Ihm ist die Familie wichtig und er war viel in den Bergen unterwegs – er ist Autor von Hochtouren-, Skitouren- und Kletterführern.

*1968:* Johann Aeschlimann (\*1951), aufgewachsen in Lotzwil, Schulen in Langenthal, Universität in Bern. Bis zum Alter von 55 Jahren Journalist (für die «Basler Zeitung» in Washington, D.C., Bonn, Brüssel, dann Bundeshausredaktor für «Der Bund» und «Facts»), ab 2006 im diplomatischen Dienst (Sprecherdienst EDA, Schweizer UNO-Mission New York, Schweizerische Botschaft Berlin), seit der Pensionierung um Teilzeitaufträge bemüht. Schweizer Bezugspunkt bleibt Langenthal.

*Zu neuem Leben erweckt.* Hans Kaspar Schiesser (\*1948) hat in Freiburg im Breisgau Soziologie und politische Wissenschaften studiert. Er arbeitete als Journalist und Experte für alternative Verkehrssysteme. Seit 1990 wohnt er in Herzogenbuchsee und befasst sich – unter anderem auf [www.herzogenbuchsee.org](http://www.herzogenbuchsee.org) – mit Lokalgeschichte. Zwischen 2000 und 2004 war er der (letzte) Präsident der «Kreuz»-Stiftung; momentan präsidiert er die Bibliotheksstiftung.

*Oberaargauer Pioniergeist:* Bettina Riser (\*1969), aufgewachsen und Lehrerseminar in Langenthal, wohnt in Walden oberhalb von Niederbipp.

*75 Jahre Gewerbeverein Gondiswil und Sonderband über den Streik der Huttwiler Eisenbahner im Vorfeld des Landesstreiks von 1918:* Jürg Rettenmund (\*1959), Historiker (lic. phil. I) in Huttwil. Redaktor bei der BZ Langenthaler Tagblatt in Langenthal, langjähriger Redaktionsleiter (bis 2014) und heute Mitglied der Jahrbuch-Redaktion.

*Weitere und ständige Mitglieder der Jahrbuchredaktion*

Daniel Gaberell (\*1969) aus Riedtwil, leitet die Geschäftsstelle und Redaktion des Oberaargauer Jahrbuches und betreibt das Oberaargauer Buchzentrum OBZ und seinen Kulturbuchverlag Herausgeber.

Martin Fischer (\*1953) ist seit 1998 Präsident der Jahrbuchvereinigung und Mitglied der Jahrbuchredaktion.

Simon Kuert (\*1949), Ausbildung zum Lehrer, Studium der Theologie und Geschichte, war Pfarrer in Madiswil und baute als Projektleiter die kirchliche Unterweisung in der Reformierten Berner Kirche neu auf. Seit 1998 ist er als Beauftragter der Forschungsstiftung Stadtchronist in Langenthal. 2001–2013 Pfarrer in Langenthal. Mitglied der Jahrbuchredaktion.

Herbert Rentsch (\*1952) aus Herzogenbuchsee war bis Frühjahr 2017 Redaktor bei der Berner Zeitung BZ. Früher arbeitete er als Lehrer in Herzogenbuchsee.

Fredi Salvisberg (\*1957) lebt in Subingen und kümmerte sich während vieler Jahren um die Finanzen des Jahrbuch des Oberaargaus.

Esther Siegrist (\*1962) aus Langenthal hält mit ihrem administrativen und organisatorischen Geschick die Jahrbuchredaktion verlässlich zusammen.

